

PARTNERGEMEINDE HÖRSTEIN

später ALZENAU-HÖRSTEIN in Unterfranken

Seit Mai 1971 bestehen zwischen den Marktgemeinden Hörstein in Unterfranken und der Marktgemeinde Pfaffstätten durch Vermittlung von Herrn Regierungsrat Walter Schweinzger vom Gemeindereferat der NÖ. Landesregierung freundschaftliche Kontakte. Am 3. August 1972 unterzeichneten die Bürgermeister beider Gemeinden Hermann Kern für Hörstein und Johann Hösl für Pfaffstätten unter der Assistenz von Verw.- Amtmann Walter Scharwies die offizielle Verschwisterungsurkunde. Anwesend war auch der Landeshauptmann von NÖ, Andreas Maurer.

Der Markt Hörstein liegt am Fuße des Hahnenkamms auf 436 Meter, das Wohngebiet auf 150 Meter Seehöhe und der tiefste Punkt auf 110 Meter. Das Gemeindegebiet liegt im Vorderen Spessart, mit Blick in die Rhein-Mainebene, am Horizont zu erkennen der Taunus und der Odenwald.

Bekannt ist Hörstein im Fränkischen Weinbau als Spitzenlage mit den Großrieden Abtsberg und Reuschberg. Die Weine Hörsteins werden fast ausschließlich in der Bocksbeutelflasche verkauft. Um den Hörsteiner Wein ranken sich eine Vielzahl von Sagen und Erzählungen. Tatsache ist, daß der Hörsteiner Wein bei der Krönung von Königin Elisabeth II. im Jahre

1952 in London ausgeschrieben wurde.

Die erstmalige Erwähnung Hörsteins findet sich im Evangeliar der Benediktinerabtei Seligenstadt im Jahre 950, obwohl Hörstein sicher älter ist. Pfarrliche Daten gibt es aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Hörstein war ummauert und mit Toren versehen, was im Laufe der Geschichte nicht immer ein Vorteil war. Ende des Dreißigjährigen Krieges entstand eine jüdische Bevölkerungsschicht mit einer eigenen Synagoge. Ein nach dem 2. Weltkrieg errichtetes Gestüt für Trakehnerpferde des Adam Dressler, welches die Tradition der ostpreussischen Pferde mit Originalzuchten fortsetzt.

Ein erstaunlicher Gleichklang, trotz der räumlichen Entfernung von fast 800 Kilometern im Gemeindebereich und auch im Persönlichen, war festzustellen.

Die Verwaltungs- und Gebietsreform in Bayern ergab am 1. Juli 1975 den Anschluß Hörsteins an die Stadt Alzenau und das Ende der selbständigen Gemeinde Hörstein, welche als Stadtteil weiter besteht. Die Partnerschaft blieb aufrecht, wurde von der Stadt Alzenau übernommen und wird von den Alzenauern Bürgermeistern Friedel Ritter und Dr. Gerhard Engel weiter gepflegt. Alzenau hat weitere Partnergemeinden, und zwar Sint-Oedenrode in Holland und Thaon-les-Vosges in Frankreich.



Reg.-Rat Walter Schweinzger



Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde, 3. August 1972: Bgm. Johann Hösl, Pfaffstätten; Bgm. Hermann Kern, Verw. Amtmann Walter Scharwies, Hörstein.